



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Pläne der Landesregierung zum Erhalt der Bäderbahn

Vorbemerkung des Fragestellers:

Entgegen der ursprünglichen Planung einer Stilllegung der Bäderbahn ist der aktuellen Presseberichterstattung vom 24.03.23 zu entnehmen, dass die Landesregierung und die Deutsche Bahn aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, u. a. aufgrund des Interesses eines Bieters für den südlichen Teil der Strecke, einen möglichen Weiterbetrieb der Bäderbahn ergebnisoffen prüfen¹. Hinsichtlich der Presseberichterstattung ergeben sich weitere Nachfragen.

1. Wann soll die Prüfung zum Erhalt der Bäderbahn voraussichtlich abgeschlossen sein?

Antwort:

Die ergebnisoffenen Prüfungen zur Bäderbahn sind umfangreich, es sind Abstimmungen des Landes und der NAH.SH mit den Vertretern der Region, dem Bund und der Deutschen Bahn AG notwendig. Ziel ist es, die Prüfungen im 2. Halbjahr 2023 abzuschließen.

2. Wie ist der aktuelle Beratungsstand zwischen der Landesregierung und der DB zu einer möglichen Aufhebung bzw. Änderung des Letter of Intent von 2014?

¹ <https://www.ln-online.de/lokales/ostholstein/baederbahn-durch-ratekau-und-scharbeutz-so-planen-land-und-deutsche-bahn-YG3BEPZJ6JCQ5MFK26AFYWPIRA.html>

Antwort:

Derzeit wird geprüft, inwiefern der Erhalt der Bäderbahn eine sinnvolle Alternative zu den bisherigen Planungen darstellen kann. Der Letter of Intent wird derzeit nicht beraten.

3. Aus welchen Gründen müsste für einen Erhalt der Bäderbahn die Bestandstrasse elektrifiziert und mit einer modernen Signaltechnik ausgestattet werden und trifft dies für die gesamte Strecke der Bäderbahn zu? Wenn nein, welche Streckenabschnitte betrifft dies?

Antwort:

Bei Erhalt der Bäderbahn müsste die Strecke elektrifiziert werden, damit im SPNV elektrische Triebfahrzeuge verkehren können, die eine regelmäßige Durchbindung der Regionalzüge von/nach Neustadt über Lübeck hinaus von/nach Hamburg ermöglichen. Elektrische Triebfahrzeuge würden es zudem ermöglichen, höhere Sitzplatzkapazitäten anzubieten. Ein Konzept mit elektrischen Fahrzeugen ist in den bisherigen Planungen auch ohne den Erhalt der Bäderbahn vorgesehen, die entsprechenden Fahrzeuge sind für das Elektronetz Ost beschafft worden. Die Ausrüstung mit einem modernen Signalsystem müsste erfolgen, damit die Signaltechnik passfähig zum Signalsystem an der FBQ-Schiienenanbindung wäre. Die Prüfungen zum Erhalt der Bäderbahn betreffen den Abschnitt nördlich von Ratekau bis Haffkrug.

4. Weshalb wird keine Akku-Lösung unter Verzicht auf Elektrifizierung in Betracht gezogen?

Antwort:

Die in Ziffer 3 genannten Vorteile einer Elektrifizierung der Bäderbahn lassen sich mit Akku-Zügen nicht erreichen.

5. Welche anderen Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um Güterverkehr auf der Bestandstrasse auszuschließen?

Antwort:

Die Infrastrukturbetreiber sind grundsätzlich dazu verpflichtet, ihre Infrastruktur diskriminierungsfrei Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Nach Einschätzung der Landesregierung ist eine Nutzung der Bäderbahn für den Güterverkehr aufgrund der kürzeren Fahrtzeit über die Neubaustrecke und der damit verbundenen betrieblichen Vorteile nicht zu erwarten.